

KAHR – Unser Beitrag für die Regionen

Erzählalons mit Betroffenen, Helferinnen und Helfern (Hagen)

Das Erzählen gehört zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Die Erzählalons nach Rohnstock Biografien greifen dieses Bedürfnis auf. Unter dem Motto „So haben ich und meine Nachbarschaft das Flutereignis im Juli 2021 erlebt“ teilen Betroffene, Helferinnen und Helfer ihre persönlichen Erlebnisse, Motive, Wünsche oder Ängste in einem geschützten (halböffentlichen) Raum. Die während des Erzählalons erzählten Geschichten dienen der Erhebung von Informationen und Wahrnehmungen im Zusammenhang mit der Resilienz der nachbarschaftlichen Gemeinschaften. Gleichzeitig stellt der Erzählalon durch das kollektive Teilen der Erzählungen selbst ein Ansatz zur Stärkung der community resilience dar.

Für wen sind die Erzählalons vorgesehen?

Im Fokus der Erzählalons stehen Betroffene, Helferinnen und Helfer aus den Quartieren Hohenlimburg und Eckesey der Stadt Hagen.

Dokumentation der Ergebnisse und Fragen zu den Erzählalons

Die Erzählalons werden für wissenschaftliche Zwecke dokumentiert. Diese Dokumentationen stehen der Öffentlichkeit jedoch nicht zur Verfügung.

Sie wünschen sich weitere Informationen zu den Erzählalons?

Bitte wenden Sie sich an Institut für Raumplanung, TU Dortmund
Marisa Fuchs (marisa.fuchs@tu-dortmund.de)

oder an unsere Projektbüros RLP: kahr-rlp@iqib.de (IQIB, Ahrweiler)
NRW: kahr-nrw@iww.rwth-aachen.de (RWTH/IWW, Aachen)

„Das Zusammensitzen und gegenseitige Teilen der Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Flutereignis kann Beziehungen und Gemeinschaften fördern und so zur Resilienz der Nachbarschaft beitragen.“ Marisa Fuchs, IRPUD

Das BMBF-Verbundprojekt **KAHR** (KlimaAnpassung – Hochwasser – Resilienz) begleitet den Wiederaufbauprozess in NRW und RLP und leistet einen wissenschaftlichen Beitrag zum Hochwasserrisikomanagement nach der Flutkatastrophe, um die betroffenen Regionen resilienter zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hochwasser-kahr.de